

**Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Karow
August – September 2020**



**Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.**

Psalm 139,14

Foto: Beyer

Heinzelfrau

Schön und fruchtig sieht unser Gemeindehausgarten aus.
Wem sei Dank?
Ihr!
Und sie ist auch mähditativ.



Fotos:
Flemming

Andacht

**Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.**

Psalm 139, 14

Liebe Leserin, lieber Leser,

man kann annehmen, dass es ein eher älterer Mensch war, der für seinen Dank Gott gegenüber diese Worte gefunden hat, die für den Monatsspruch für August gewählt wurden. Man muss schon ein paar Jahre über unsere schöne Erde umher gewandert und Manchem und sich selbst begegnet sein, um zu dieser Einsicht zu kommen, dass wir Menschen wunderbar gemacht sind. Und dass sich dieses Wunderbare auch in Gottes anderem Schaffen zeigt. Voraussetzung für diese Wahrnehmung, für diese Einsicht ist unsere Seele.

Die Seele ist das lebensschaffende menschliche Erkenntnisorgan.

Wenn wir auch kaum zu sagen vermögen, was denn die Seele ist, können wir doch nicht auf dieses Wort verzichten, das auf das Geheimnis des Menschen in einer Weise hindeutet, dass es jeder Mensch versteht – und es doch nicht erklären kann.

Wunderbar gemacht.

Heute wird unser Herz wohl ca. 95.000 mal schlagen. Wie viele Male atmen wir heute? Wie viele tausende Kilometer haben uns unsere Füße schon getragen? Wie oft waren wir sprachlos glücklich? Manchmal merken wir (unsere Seele), dass etwas nicht stimmt: und wir finden es heraus, was da falsch ist in unserem Leben.

Erst die Seele hält uns in der Spur, ja, findet sie erst einmal; sie macht die Freude groß, die Trauer kraftvoll und die Dankbarkeit tief.

Wunderbar gemacht.

Wie der Himmel sich auf der Wasseroberfläche abbildet, bildet sich Gott in unserer Seele ab.

Und ganz sicher sind wir nicht nur wunderbar gemacht, sondern werden es auch.

Ihr Pfarrer Wolfgang Beyer



Gottesdienste

Willkommen !

Sonntags um 10 Uhr in unserer Dorfkirche

02. August	8. So.n. Trinitatis	Pfarrer Beyer	
09. August	9. So. n. Trinitatis	Pfarrer Beyer	
16. August	10. So. n. Trinitatis	Pfarrer Beyer	<i>Kindergottesdienst mit Hr. Seibt</i>
23. August	11. So. n. Trinitatis	Pfarrer Beyer	Schulanfangs- Familiengottesdienst
30. August	12. So. n. Trinitatis	Pfarrer Beyer	<i>Kindergottesdienst mit Fr. Mohns</i>
05. September	Sonntagabend 11.00 Uhr 13.30 Uhr	Pfarrer Beyer Frau Beyer	Konfirmation, zwei Gruppen
06. September	13. So. n. Trinitatis	Pfarrer Beyer	Taufe
13. September	14. So. n. Trinitatis	Prädikantin Walzer	
20. September	15. So. n. Trinitatis	Prädikant Wendt	<i>Kindergottesdienst mit Fr. Voß-Engelmann</i>
27. September	16. So. n. Trinitatis	Pfarrer Beyer	<i>Kindergottesdienst mit Fr. Heubaum</i>
04. Oktober	Erntedank Herbstsfest statt Sommergemeindefest	Pfarrer Beyer	Posaunen

Alle Gottesdiensttermine unter Vorbehalt!!!

Während der Sommerferien ruht der Kindergottesdienst.

**Von Mai bis Oktober ist unsere Kirche
sonnabends von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.**

Termine auf einen Blick

Dienstags, 19.30 Uhr, Kirche: **Laufgruppe** mit Herrn Rahn

03.08. Montag, 15.00 Uhr, GH: **Seniorenkreis** mit dem Ehepaar Beyer

18.08. Dienstag, 15.00 Uhr, GH: „**Dienstagstreff**“

22.08. Sonnabend, 10.00 Uhr, GH: **Kindergemeinde** mit dem Ehepaar Beyer

22.08. Sonnabend, 11.00 Uhr, **Musik & Aktion**“ für Familien und Kinder als digitale
Veranstaltungen

22.08. Sonnabend, 14.30 Uhr: „**KLANGSPIELE**“ für Erwachsene als digitale
Veranstaltungen

24.08. Montag, 17.00 Uhr, GH: **Konfirmandenunterricht** für die neuen Konfirmanden

24.08. Montag, 18.00 Uhr, GH: **Konfirmandenunterricht** für die Konfirmanden, die im
letzten Jahr um 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht hatten.

24.08. Montag, 19.00 Uhr, Kirche: **Treff der Konfirmanden**, die am 05.09.2020 konfirmiert
werden. Probe für den Konfirmationsgottesdienst.

05.09. Sonnabend, 11.00 Uhr, **Musik & Aktion**“ für Familien und Kinder als digitale
Veranstaltungen

05.09. Sonnabend, 14.30 Uhr: „**KLANGSPIELE**“ für Erwachsene als digitale
Veranstaltungen

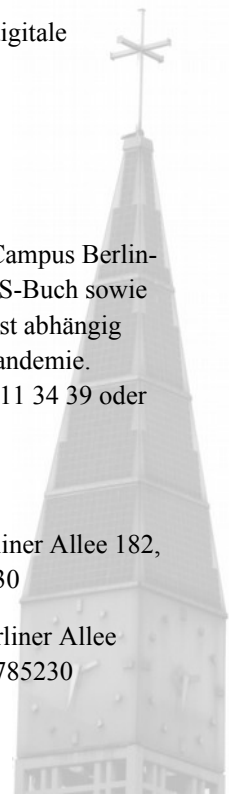
07.09. Montag, 15.00 Uhr, GH: **SeniorengGeburtsstagsfeier** mit Frau Baeck

08.09. Dienstag, 14.30 Uhr, „**Pankow Tours**“ Treff: Historisches Torhaus des Campus Berlin-
Buch, R. Rössle- Str. 10, Der Campus Berlin-Buch ist zu erreichen bis S-Buch sowie
mit den Buslinien 150 und 158. Die Durchführung und Gruppengröße ist abhängig
von den dann geltenden Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.
Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, unter Tel.: 94 11 34 39 oder
Mail: begegnungsstaette-karow@web.de.

19.09. Sonnabend, GH: **Meditation**

29.09. Dienstag, 14.00 Uhr, **Begegnung im Herbst, „Das Leben ist bunt“** Berliner Allee 182,
13086 Berlin, Katharinensaal, Anmeldung erbeten, Tel.: 030/ 923785230

30.09. Mittwoch, 15.00 Uhr, **Begegnung im Herbst, „Das Leben ist bunt“** Berliner Allee
182, 13086 Berlin, Katharinensaal, Anmeldung erbeten, Tel.: 030/ 923785230



Rückblick

Himmelfahrt I

Dieses Jahr war alles anders, auch Christi Himmelfahrt im Berliner Nordosten. Durch die Umstände, die Corona uns beschert hat, konnte unser traditioneller



Regionalgottesdienst in Schönerlinde diesmal nicht wie gewohnt stattfinden.

Dennoch haben sich unsere Pfarrer in Karow und den Nachbargemeinden etwas einfallen lassen: Eine sogenannte Sternrundfahrt wurde initiiert, die Karow mit Blankenburg, Buchholz, Schönow, Schönerlinde und Buch verbinden sollte. Jede Kirche wird offen gehalten und hält kleine Angebote für Radfahrer oder auch Wanderer bereit.

In Karow empfing den durstigen Radler eine Station im Kirchenvorraum mit Getränken und Snacks. Drinnen konnte man sich bei Orgelmusik von Frau Clasen entspannen bzw. bei einem originellen Himmelfahrtshörspiel unserer Pfarrer, welches vom Band in Dauerschleife lief. Draußen spielten um 10 Uhr unsere Posaunen und man durfte sich noch eine Himmelfahrtstasche mitnehmen, auf der jede Gemeinde eine kleine Erinnerung drauf stempelte. In Karow war stattdessen Zeichnen angesagt. Als Motiv diente die Karower Dorfkirche. Eine schöne Erinnerung.

Dann kam auch noch ein in Berlin bekannter Chor zu uns: der Chor cantare e.V. Einige Sängerinnen stimmten einen wunderschönen Satzgesang an, dem man sich anschließen konnte. Zum Schluss gab es für alle das Taizé - Magnificat Anima Mea Dominum zum Mitsingen.

Unsere Gemeindemitglieder sorgten dafür, dass die Kirche bis 17:00 geöffnet bleiben konnte.

Bis 15:00 Uhr kamen 140 Besucher (bis zum Schluss 187) zum Innehalten, einer kurzen Andacht oder einem längeren Gespräch vorbei.

Das schöne Wetter hat wohl mehr Radler auf den Weg gebracht, als es bei Regen der Fall gewesen sein dürfte.

Fotos:
Beyer /
Tetzel



Evtl. ist diese Idee einer Rundfahrt im Berliner Norden auch für das nächste Jahr 2021 eine Option. Es hängt nicht mehr alles an der Gemeinde aus Schönerlinde, sondern alle unsere Kirchen haben einen individuellen Stil des Empfangs und der Einkehr. Der Weg ist das Ziel und Fahrrad fahren ist gesund.

Musik, Getränke, ein kleiner Snack und die Begegnungen dieses Tages ließen Himmelfahrt 2020 etwas Besonderes sein. So war es noch nie.

Möge der himmlische Segen immer auf uns allen liegen und uns beschützend in dieses Jahr hinein tragen.

Die Tetzelderherzen

Himmelfahrt II

HimmelFAHRT überall

Den Himmelfahrtstag mussten wir – wegen der Pandemie – anders feiern als in den letzten Jahren.

Wie viele andere auch, machten wir uns auf, um die Kirchen der ehemaligen Dörfer im Nordosten Berlins zu besuchen. Von den 8 sich beteiligenden Gemeinden erlebten wir sechs. Überall erwartete uns Besucher neben dem „Pilgerstempel“ ein freundlicher Empfang, manchmal noch eine besondere Überraschung, wie Orgelmusik, zeitgenössische Malerei oder interessante Fresken eines Künstlers aus dem Umfeld der Bekennenden Kirche.

Die Strecken zwischen den alten Dörfern waren mit dem Fahrrad gut zu bewältigen. Sie führten über Wiesen, entlang blühender Hecken und durch grüne Alleen. Zwischen Buchholz, Blankenfelde, Schildow, Mühlenbeck, Schönerlinde, Buch und Karow ließen uns Sonnenschein und milde Temperaturen eine Atmosphäre von „Wie lieblich ist der Maien...“ erleben.

E-Chr. Poeschel

Foto: Beyer



„Noch nicht!“ - Erinnerung an Helene Strocka

Als im Seniorenkreis alle Damen ihr Brillen suchten, um besser lesen zu können, wurde unsere liebe Frau Strocka mit ihren 101 Jahren gefragt: Haben sie denn keine Brille?

Ihre prompte Antwort „Noch nicht!“

Das schon sagt viel über die nette, humorvolle und bescheidene Art von Helene Strocka aus.

Nun haben wir am 11. April ihr das letzte Geleit auf unserem Kirchhof gegeben, denn als sie am 21.3. gestorben war, hieß es wegen Corona: Beerdigung noch nicht.

Schon lange vor ihrem 100. Geburtstag kam sie regelmäßig mit ihrer treuen Freundin Frau Schulz aus der Heimfriedstraße zum Seniorenkreis – natürlich zu Fuß, das Angebot nach Hause gefahren zu werden, wurde abgelehnt, noch nicht ich bin erst 99.

Sie belebte mit ihrem reichen Erfahrungsschatz unseren Kreis, denn wenn man im Kaiserreich geboren wurde und dann noch 30 Jahre Bundesrepublik Deutschland erlebt, dann gibt es schon viel zu erzählen.

Auch in ein Heim wollte sie eigentlich „noch nicht.“

Doch bald nach dem 100. Geburtstag war es nötig, und sie kam nach Buch.

Dem Seniorenkreis blieb sie treu. Einmal im Monat wurde sie, so lange es ging, abgeholt und erzählte dann im Auto die neuesten Heimgeschichten.

Aber wehe, wenn ich zu langsam fuhr: „Schneller, die Ampel wird gleich rot!“, und waren wir noch bei gelb durchgerutscht, hieß es: „Gut gemacht, noch nicht rot.“

Als wir zum 104. Geburtstag gratulieren kamen, lag sie auf ihrem Bet.: „Nanu, geht es heute nicht gut?“

„Doch, mir ist nichts, ich muss mich nur ein wenig ausruhen, was denken sie, wie heute Nachmittag gefeiert wird. Ich bin ja noch nicht alt“.

Wie war Helene Strocka? Bescheiden, humorvoll und streng sich selbst gegenüber, - im Heimgarten wurden noch lange Zeit jeden Tag auch bei schlechtem Wetter einige Runden gedreht und über andere gewundert, die nur im Zimmer sitzen. Sie war dankbar für alle Hilfe, die sie im Heim bekam. Ihre letzten Jahre verbrachte sie dort voller Zufriedenheit.

Im letzten Herbst konnte ich sie noch einmal abholen, sie trank ihr Schlückchen Sekt und aß nur 1 Stück Kuchen - „man will ja im Alter noch nicht dick werden“. Wieder in Buch angekommen, ahnten wir schon: lange werden die Kräfte für solche Nachmittage nicht mehr reichen, obwohl beim Aussteigen aus dem Auto von ihr das gewohnte: „Los Alte, reiß dich zusammen!“ erklang.

Beim nächsten Anruf kam dann nur die Antwort: „Lasst mich bitte in Ruhe“.

Und dann als wir uns auf ihren 105. Geburtstag vorbereiteten, kam die traurige Nachricht, Helene Strocka ist kurz vor ihrem Geburtstag verstorben und wir dachten: ach, doch noch nicht.

Dieser lieben Frau werden wir im Kreis noch gerne gedenken.

Dietrich Hermisson

Diakonische Posaunenarbeit zur Corona-Zeit

Am 31. Mai sollte zur Nacht der offenen Kirche ein Posaunenkonzert stattfinden, genauso wie am 21. Juni zur Fete de la musique. Corona ließ beide Konzerte, wie vieles in diesem Jahr, ausfallen. Wer dennoch an den Abenden am Friedhof I an unserer schönen Dorfkirche vorbei spazieren ging, konnte Posaunenklänge hören. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und im Rahmen des Versammlungsrechts spielten die Bläserinnen und Bläser unter Anderem Stücke wie "Wie lieblich ist der Maien", "Der Mond ist aufgegangen", "Die Mondscheinballade", "Komm, Herr, segne uns" sowie "Möge die Straße uns zusammenführen". Vielen Dank an alle, welche die diakonische Posaunenarbeit möglich gemacht haben.

Manuel Gooth

Die Karower Orgeln – Teil I

In diesen Gottesdiensten, in denen nicht gesungen werden darf, hören wir unsere Orgel unbesungen aufmerksamer und häufiger. Wir haben eine Orgel mit ausgesprochen schönen, auch raumfüllenden Klangmöglichkeiten. Es ist die dritte in unserer Kirche. Die erste wurde 1858 (Pfannschmidt: 1856) eingebaut, ein Positiv ohne Pedal. Ein kleiner Blick in die Geschichte unserer Gemeinde-Alt Vorderen lehrt Beharrlichkeit und Ausdauer, dass nichts entmutigen darf, wenn ein Ziel erreicht werden soll. In einer Niederschrift aus damaliger Zeit heißt es: „Im Jahre 1958 hat die Kirche zu Karow die erste Orgel erhalten. Sie wurde aus der Kirchenkasse bezahlt. 1889 war sie schon sehr schlecht, erhielt ein Pedal (700 M Reparatur).

Seit einem Jahr gehen die Bemühungen um eine neue Orgel. Das Patronat hat jegliche Beihilfen verweigert. Die Kirchenkasse ist unvermögend. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Orgel im Betrage von ungefähr 3000 M zu decken. Durch den Umbau, der inklusive Anstrich 650 M kostet, haben sich die Kosten etwas erhöht. Mit den 2 Registern hielten sich die Kosten rund 4000 M.“ Die Zitate wurden von Prof. Linsel (2014 gest.) 2011 transskribiert. Dezember 1909 schreibt Orgelbauer Dinse: „...wie ich schon vor einigen Jahren bemerkte, und wie mein Sohn jetzt wieder feststellte, ist das 170 Jahre alte Wrack nun aber am Ende seiner Leistungsfähigkeit angekommen. Bei der Abnutzung aller Teile ist an einen Umbau nicht zu denken. Es muss alles alte ... verworfen und ein ganz neues Stück hergestellt werden. ... Länger kann es mit dem alten Instrument nicht mehr gehen. Mit ergebenen Gruß Hochachtungsvoll Dinse“. Und doch ging es weiter – mit der alten Orgel. Am 18. Februar 1912 schreibt der Orgelbauer: „Sehr geehrter, lieber Herr Prediger! (Jungklaus) Infolge Ihres letzten Schreibens bin ich gestern nach Karow gefahren, wo ich vom Herrn Kopelmann sehr freundlich aufgenommen wurde und alle gewünschten Auskünfte in zuvorkommender Weise erhielt. Die Kirche ist sehr klein, aber nicht häßlich. Die alte Orgel dagegen ganz verbraucht und nur die Pfeifen des Pedalgeristers, das erst nachträglich eingesetzt wurde, kann ohne Bedenken in ein neues Werk wieder eingebaut werden. ...Der Organist erhält dann seinen Sitz an der einen Seite, wo er auch seinen Chor aufstellen kann. Auf der anderen Seite steht der Blasebalk an der Wand, wo er kaum sichtbar ist. Was die Größe der Orgel angeht, so halte ich ein Werk mit zehn Stimmen mit drei Kopplungen und

Gebr. Dinse
Orgelbaustalt
BERLIN SO.
Dresdener Strasse 12.

Berlin SO., den 18. Februar 1912.
H. H. M. M. M.
Jungklaus.

Sehr geehrter, lieber Herr Prediger!

Infolge Ihres letzten Schreibens bin ich gestern nach
Karow gefahren, wo ich vom Herrn Kopelmann sehr
freundlich aufgenommen wurde und alle gewünschten
Auskünfte in zuvorkommender Weise erhielt. Die Kirche
ist sehr klein, aber nicht häßlich. Die alte Orgel
dagegen ganz verbraucht und nur die Pfeifen
des Pedalgeristers, das erst nachträglich eingesetzt
wurde, kann ohne Bedenken in ein neues Werk
wieder eingebaut werden. ...Der Organist erhält
dann seinen Sitz an der einen Seite, wo er auch
seinen Chor aufstellen kann. Auf der anderen Seite
steht der Blasebalk an der Wand, wo er kaum
sichtbar ist. Was die Größe der Orgel angeht,
so halte ich ein Werk mit zehn Stimmen mit drei
Kopplungen und

zwei ??zungen für vollkommen ausreichend. Das ist auch Herrn Kopelmanns Meinung, der mir seine Wünsche hier hinsichtlich der anderen Stimmen auch mitteilt. für die Regierung in Potsdam ist der H. Prof. Gebhardt dort. Beide sind Herren, die ein Orgelprojekt zuerst darauf ansehen, daß es zum kirchlichen Landesgebiet passe, und die königliche Höflichkeit kommt erst in zweiter Reihe.

Aus den Schriften Ihres Bruders erfahre ich, daß es Ihrer Gemahlin wieder gut geht. Empfehlen Sie mich ihr bestens und seien Sie ergebenst freundlich begrüßt von Iherm ergebenen Dinse“. Noch im Jahre 1912 bekommt die Kirche Karow eine neue Orgel. W. Beyer

Friedhof II – Blankenburger Chaussee 69

Im Gemeindeblatt Dezember-Januar 2019 wurde auf die Schwierigkeiten unseres Friedhofes II in der Blankenburger Chaussee hingewiesen, die sich aus dem Umstand ergeben, dass diese Fläche zu $\frac{3}{4}$ Pachtland ist. Diese Situation ist darauf zurückzuführen, dass auf Anordnung der Roten Armee diese Fläche als Friedhofsfläche von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Karow zu betreiben ist.

Beglaubigte Abschrift:

Stempel: Bezirksamt Pankow
von Gross-Berlin
gez. I.V. Noack

Beschlagnahme - Bescheinigung

Hierdurch bestätige ich dem Bezirksvorsteher in Berlin-Karow, dass sowohl die Ziemek - Gaststätte (Volkshaus) als auch das Beerdigungsgelände von der roten Armee beschlagnahmt und der Gemeinde Karow zur Verfügung gestellt worden sind.

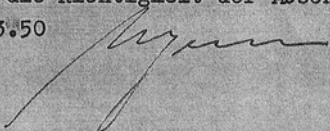
Die Dauer der Beschlagnahme erstreckt sich auf die Okkupationszeit. Die Gemeinde Karow soll sowohl mit der Ziemek-Gaststätte, als auch mit dem Beerdigungs-Gelände nach ihrem Gutdünken zu gemeinnützigen Zwecken verfahren.

Berlin-Karow, den 24. Mai 1945

gez. Kommandantur Karow
Major Bzeschuku
27.10.45

Für die Richtigkeit der Abschrift:

14.3.50



Dort wurden zuerst 59 Opfer der letzten Kriegstage beerdigt, weil der Friedhof in Blankenburg „überfüllt“ war. Am 31.10.1947 gab es dann die Genehmigung durch den Polizeipräsidenten. 1952 erbaute man die alte Friedhofskapelle, die 2009 durch Brandstiftung unbrauchbar und dann abgerissen wurde. In der jetzige Kapelle konnten dann ab Ende 2012 Trauerfeiern abgehalten werden.

Dass es sich damals um eine „Beschlagnahme“ und keine „Enteignung“ handelte, bringt uns heute die Schwierigkeit, dass die Eigentümer, inzwischen eine Erbengemeinschaft von fünf Parteien, in Abständen eine immer höhere Pacht fordern oder einen Kauf zu überhöhten Preisen anbieten. Über ein mehrjähriges Verfahren über das Landgericht kam es beim Kammergericht 1998 zu einem Vergleich, der durch die Kündigung des Pachtvertrages seitens der Erbengemeinschaft zum Ende des Jahres 2019 aufgehoben wurde. Nun verhandelt unsere Gemeinde wieder über einen Anwalt mit einem Anwalt der Gegenseite über einen tragfähigen Kompromiss.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte für Berlin hat 2019 einen Bodenrichtwert von 15,00 € pro qm für Friedhöfe festgelegt, der von den Eigentümern nicht akzeptiert wird.

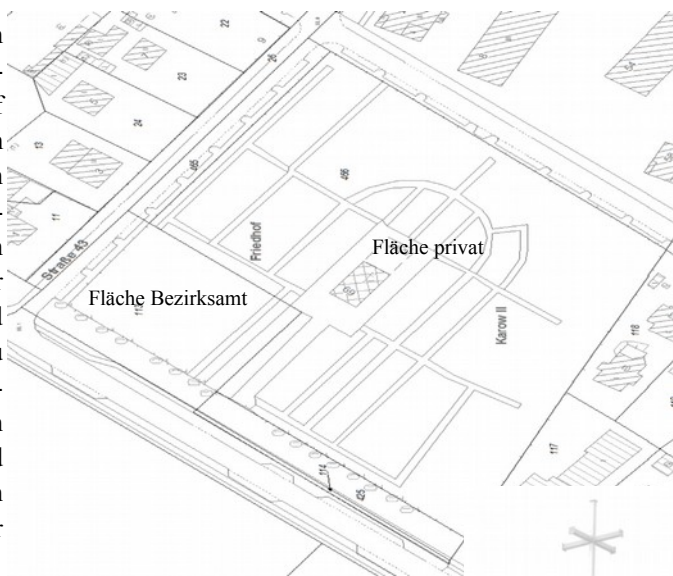
¼ des Landes gehört dem Bezirksamt, das uns inzwischen von der Pacht befreit hat, weil unsere Gemeinde mit der Unterhaltung des Friedhofes eine im öffentlichen Recht liegende Aufgabe wahrnimmt. Auch deswegen dürfen Friedhöfe keinen Gewinn machen; die Einnahmen sind durch Gebühren festgelegt, die alle Ausgaben decken sollen. Pächte aber sind darin nicht vorgesehen, denn: Dass ein Friedhof auf Privatland betrieben wird, ist wohl fast einmalig...

Das Stadtentwicklungsamt hat uns im Februar diesen Jahres den Fortbestand dieser Fläche als Friedhof bestätigt: „Aufgrund des steigenden Bedarfs an wohnungsnahem Grün und den unzureichenden Ausgleich- und Ersatzflächen für den geplanten Wohnungsbau in Karow, ist der Friedhof als Ort der Ruhe und Lebensraum für Flora und Fauna zu erhalten“. Ebenso hat das Konsistorium die Gemeinde aufgefordert, den Friedhof weiter zu verwalten. Und auch der Friedhofsentwicklungsplan von Berlin bildet diesen Friedhof für die Zukunft ohne Einschränkung ab.

Also, trotz aller Ungewissheiten ist gewiss:

Der Friedhof Blankenburger Chaussee wird unbefristet weiter betrieben!

W. Beyer



Ausblick

Konfirmation

Weil nicht zu erwarten ist, dass sich die Abstands- und Nasen-Mundschutz-Forderungen in den nächsten Wochen lockern werden, feiern wir in diesem Jahr am Sonnabend, den 05. September – wie schon angekündigt – zwei Konfirmationsgottesdienste.

Zur ersten Gruppe um 11.00 Uhr gehören:

Svenja Heubaum, Svea Geißler, Tjorven Geißler, Joline Schuppich, Alexander Grimm, Simon Schneider und Gabriel Schwartz,

und zur zweiten Gruppe um 13.30 Uhr:

Anna-Lena Draht, Anna Rohde, Annika Wieters, Theo Engelmann, Maximilian Glade, Lennard Reetz und Benjamin Strop.

„Pankow Tours“ im September 2020

Der ursprünglich für Mai geplante Besuch im „Zukunftsort Campus Berlin-Buch“ soll nun im September stattfinden. Dieses Mal steht die geplante Entwicklung für die kommenden Jahre im Fokus der Führung. Wir werden auch das „Gläserne Labor“ besuchen. Am Dienstag, den 08. September treffen wir uns zu 14.30 Uhr am historischen Torhaus des Campus Berlin-Buch (ehemalige Akademie der Wissenschaften der DDR), Robert-Rössle-Straße 10; 13125 Berlin. Wie zu unserem Besuch vor zwei Jahren wird uns Frau Krause, Campusmanagement/ Öffentlichkeitsarbeit, auch dieses Mal auf unserem Rundgang über den Campus führen. Im Anschluss daran wird in das „Café Max“ eingeladen. Der Campus Berlin-Buch ist zu erreichen bis S-Buch sowie mit den Buslinien 150 und 158.

Die Durchführung und Gruppengröße ist abhängig von den dann geltenden Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, unter Tel.: 94 11 34 39 oder Email: begegnungsstaette-karow@web.de.



Jubelkonfirmation

Zur Feier der Goldenen, Diamanten und Jubel-Konfirmationen im Festgottesdienst mit (hoffentlich) Posaunenchor am 08. November sind besonders die eingeladen, die vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden. Auch diejenigen, die nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurden, denen aber dieser Blick zurück auf diese Jahrzehnte eine Herzensangelegenheit ist, sind eingeladen.

Wenn Sie also daran teilnehmen und gesegnet werden möchten, dann melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro Karow. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im GH Gelegenheit, sich mit anderen Jubilaren bei einem Imbiss auszutauschen.

Ihr Pfarrer Wolfgang Beyer

Musik & Aktion - Corona-bedingt digital.

Musik & Aktion am 13. Juni 2020 war anders - aber gewohnt schön. Es wurde, mit Gitarre begleitet, gesungen und erzählt (zum Thema Sommer und Meer) und doch Corona-bedingt anders: Digital trafen sich Heike Beyer Kellermann mit Interessierten via "Zoom". Das nächste Mal findet Musik & Aktion 2.0 wieder über Zoom am 22.08.2020, mit Beginn um ca. 10:50, statt. Interessierte melden sich bitte wegen der Zugangsdaten unter begegnungsstaette-karow@web.de

Manuel Gooth

Erntedank am 04.10.

Am Sonntag, den 04.10. feiern wir unseren Erntedankgottesdienst um 10.00 Uhr – vielleicht mit unserem Posaunenchor im Gottesdienst oder davor oder danach im GH. Conny Quast und Jürgen Riethof laden uns danach ein letztes Mal zum Erntedankschmaus ins GH ein. Dort wird es nach dem verschiedenen Wahlessen auch Kuchen und Kaffee, Selters, Saft, Bier und Wein geben. Jung und Alt sind geladen.

Liebe Gemeinde,

mit pfingstlichem Geist in eine neue Aufgabe hineinzuwachsen, das ist wunderbar! Am 1.6. habe ich die schulkooperative Projektstelle in den Kirchengemeinden Karow und Buch übernommen und bin sehr glücklich, jetzt hier zu sein. Ich freue mich darauf, die Gemeinden, Stadtteile, Schulen, Familien – und vor allem Euch Kinder kennenzulernen!

Mein Name ist Susanne Kirchbaum. Ich bin

..... Jahre alt und wohne mit meinen Kindern in Berlin-Pankow. Es gibt viele Dinge, die ich gerne mit Euch teilen möchte: lachen, spielen, singen, tanzen, beten, zuhören, in der Bibel lesen und Geschichten erzählen, Theater spielen, ausflie-

gen... Und da wir alle hoffen, diese Dinge endlich wieder gemeinsam tun zu können, gibt es hier schon einmal die neuesten Ankündigungen für das 1. Schulhalbjahr 2020/21:

Wir starten mit einem Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang am 16. August in der Bucher Schlosskirche, zu dem insbesondere alle neuen und auch alten Schulkinder herzlich eingeladen sind.

Im Kirchlichen Begegnungszentrum (Achillesstraße 53, 13125 Berlin) gestalten wir das „Kabuki“, ein Clubraum, in dem alle Grundschulkinder aus Karow und Buch willkommen sind. Zunächst ist die feste Zeit für unser Treffen (ab 18. August) immer Dienstags zwischen 14 und 17 Uhr. Wer schon in der Ferienwoche vom 3. bis 7. August Zeit hat, kann gerne den Raum mit mir einrichten, in diesem Fall bitte vorher anrufen.

Damit auch Eure Geschwister, Eltern, Großeltern, Onkel, Paten..... nicht zu kurz kommen, gibt es für ALLE an jedem 1. Freitag im Monat eine KirchenDISCO!!! (ab 4.9., 17 Uhr im KBZ).

Und zu guterletzt kommt hier schon einmal meine Einladung zu: „Luther trifft Zombie“ - ein Ferientanzprojekt für Schüler ab der 4. Klasse aufwärts. Wir treffen uns täglich und ausführlich in der ersten Herbstferienwoche im KBZ. Dann tanzen wir, genießen die gemeinsame Zeit und kochen zusammen

In der zweiten gemeinsamen

wieder stattfinden können und

Reformationstag am 31.10.2020 mit und einer großen Luther-Party!

Hört sich gut an? Ja, es geht aber nicht

Ganz bestimmt werdet Ihr mich auch mal

mich anzusprechen, anzuschreiben oder anzurufen, wenn Ihr Fragen, Ideen und/oder Wünsche habt. Das gilt natürlich auch für alle

Ich freue mich auf die kommenden

(wenn es Corona zulässt...?).

Ferienwoche wird hoffentlich auch die Kinderreise Karow / Buch / Blankenburg schließlich feiern wir den der Aufführung des Ferientanzprojektes

ohne Euch! Darum macht mit!

in Euren Schulen antreffen. Traut Euch, Eltern, Erzieher/innen & Lehrer/innen. Jahre!

Eure/Ihre Susanne Kirchbaum

s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de

mobil: 0176-64641809



Gruppen & Kreise

Gemeindekirchenrat

Der GKR hat beschlossen

- die Ausschreibung des Umbaus des Wohnhauses Bahnhofstraße 54 in ein Pfarrhaus mit einer Wohnung an vier Architekten zu schicken
- Angebote für die Freiflächengestaltung des Kirchenvorplatzes über den Landschaftsarchitekten Timm von verschiedenen Firmen einzuholen
- den Wartungsvertrag unserer Feuerlöscher von der Firma Wannert ausführen zu lassen
- das Gemeindeleben nach dem Sommerferien schrittweise wieder zu öffnen; der Posaunenchor darf unter Berücksichtigung eines eigenen Hygienekonzeptes (im GH aushängend) schon jetzt wieder proben
- Frau Kirchbaum, die seit dem 1. Juni in unserer und der Bucher Gemeinde jeweils für 25 % für schulkooperative Arbeit angestellt wird, wird u. a. von Frau Mohns in der ersten Zeit begleitet.
- einen Strafantrag gegen den Mann zu stellen, der unsere Kirche am 24. März verwüstet und beschädigt hat

Kindergemeinde

Sonnabends, den 22.08. von 10.00 - 12.00 Uhr, GH; Kirche für Kinder, die sieben bis elf Jahre alt sind.

Ansprechpartner: Beate Beyer (bea.beyer@gmx.de, Tel.: 96069859) und Pf. Beyer

Kinderchor

Während der Schulzeit: dienstags von 16.15 bis 17.00 Uhr, GH

Leitung: Annette Clasen, Tel.: 94792767, Handy: 0171/1930923

Konfirmandenunterricht

Beginnt 24.08.2020

Erster Jahrgang: montags 17.00 bis 18.00 Uhr, GH

Zweiter Jahrgang: montags 18.00 bis 19.00 Uhr, GH

Junge Gemeinde

Mittwochs ab 18.00 Uhr, GH

Chor

Nach der Sommerpause wird die Arbeit des Chores in einer an die Erfordernisse der Corona-Vorsorge angepassten Form weitergeführt. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich ab dem 10. August wieder zur gewohnten Zeit Montag von 19:30 bis ca. 21:00 im Gemeindehaus. Nach den derzeit gültigen Hygieneregeln wird wegen der einzuhalten Abstände zwar nur ein Singen in Teilgruppen möglich sein, zumindest ein Teil der

wöchentlichen Probenzeit wird jedoch dem Gespräch und dem Hören in der Gemeinschaft aller Chormitglieder gewidmet sein, da dafür weniger strenge Abstandsregeln gelten. Chorleiter: Hanno Osenberg, Tel. 94382162

Posaunenchor

Anfängergruppen mittwochs und donnerstags ab 16 Uhr
Fortgeschrittene dienstags 19 Uhr, alle Proben finden im **GH** statt.
Kontakt: Chorleiter Siegfried Hartmann, Tel.: 944 29 33

Gebetskreis

Der Gebetskreis trifft sich bis zur Normalisierung der Gemeindetreffen an **jedem** Montag um 19.30 Uhr im Rahmen einer Telefon-Gebetskonferenz für ca. 30 min. Die Teilnahme für die Gebetskonferenz ist dabei einfach: der Teilnehmer wählt folgende Nummer: 040/ 254455323. Wenn er aufgefordert wird, eine Raumnummer einzugeben, dann diese: 645840. Abgeschlossen wird die Eingabe mit der #-Taste. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet. Edgar Schwarz Tel: 030/943 37 41

Gesprächskreis

Mittwoch, 19.30, **GH**
Thema, Zeit und Ort zu erfragen bei Pfarrer Hermisson, Tel.: 499 076 93

Bibelhauskreis

Mittwoch, 20.00 Uhr, Termin, Ort und Thema bitte bei Pf. Beyer erfragen

Frauenabendkreis

In der Regel donnerstags 19.00 Uhr im **KBZ**
Liebe am Frauenabendkreis Interessierte, auch wenn wir uns z.Zt. nicht gemeinsam treffen und unterhalten können, sind wir in Gedanken miteinander verbunden. Telefonisch können wir uns gegenseitig erreichen und mindestens auf diese Weise die Kontakte halten. Wann wir wieder in gewohnter Weise zusammensitzen können, wissen wir leider auch jetzt noch nicht, aber sobald wir konkret planen können, geben wir Ihnen Bescheid. Herzlich grüßen Christiane Furian (Tel.: 943 04 52), Gudrun Lüpfer (943 82 777) und Adelheid Voß (943 02 62)

Seniorenachmittag

Montags 15.00 Uhr – 16.30 Uhr, **GH**: 03.08. Ehepaar Beyer / 10.08. Frau Furian / 17.08. Frau Baeck / 24.08. Frau Furian / 31.08. Frau Mann
07.09. Seniorengeburtstag mit Frau Baeck / 14.09. Pfarrerehepaar Hermisson
21.09. Frau Furian / 28.09. Frau Mann

Seniorentanz

Tanzkreis „50 +“ mit Frau Iben, **KBZ**, Montags 9.30 – 11.00 Uhr und
Dienstags mit Frau Iben 17.30 – 19.00 Uhr
Tanzkreis „Tanz mit“ mit Frau Dommasch: dienstags 9.00 -10.30 Uhr



„Rhythmik & Bewegung“

Ein Angebot für Menschen mit Behinderung jeweils montags 17.15 Uhr, **KBZ**

Laib und Seele- z. Z findet keine Ausgabe statt!

Ausgabe der Lebensmittel: Donnerstags im **KBZ** von 15.00 -16.30 Uhr ab 13 Uhr Nummernvergabe. Der Beginn der Ausgabe kann sich aufgrund der Verkehrslage und der Verzögerungen bei den Supermärkten verschieben.

„Pankow Tours“ - unterwegs in Pankow

Di., 08.09. / Beginn 14.30 Uhr / „Zukunftsort Campus Berlin-Buch“ s. S. 12 anschließend Kaffeetafel im „Café Max“; Treff: Campus Berlin-Buch (Historisches Torhaus); Robert-Rössle-Straße 10 . Zu erreichen: S-Pankow / Bus 150 und 158.

Anmeldung erbeten unter: <mailto:begegnungstaette-karow@web.de> Tel.: 941134 39

Elternkreis behinderter Kinder, 19.30 Uhr, **KBZ**

Die Treffen sind ab Oktober wieder geplant. Wir informieren dazu.

Anmeldung unter: begegnungstaette-karow@web.de oder unter Tel.: 94 11 34 39

Dienstagstreff

Gesprächskreis mit Kaffeetafel, 15.00 Uhr, **GH**

Di., 18.08. Treff im Garten (Anmeldung erforderlich)

Di., 08.09. zu 14.30 Uhr, „Pankow Tours“, Campus Berlin-Buch (s. Artikel)

Donnerstagstreff

Gesprächskreis mit Kaffeetafel, 14.30 Uhr, **GH**; 27.08. / 01.10.

Freitagskreis

Gesprächskreis 17.30 Uhr im **GH**; Freitagskreis im August wird noch bekannt gegeben. Sonntag, den 04. 09. Gemeindefest in Karow: 14.00 Uhr Gottesdienst in der Karower Dorfkirche, danach Programm im Gemeindehaus

„Musik & Aktion“

Musische Gruppe für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung,

Einmal im Monat, Sonnabend 11.00 Uhr, **KBZ**, 22.08. & 05.09. als digitale Veranstaltung.

KLANGSPIELE

Musischer Kreativnachmittag für Erwachsene mit Behinderung

Einmal im Monat, Sonnabend 14.30 Uhr, **KBZ**, 14.30 Uhr, **KBZ**; 22.08. & 05.09. als digitale Veranstaltung

„Rhythmik & Bewegung“

Ein Angebot für Menschen mit Behinderung jeweils montags 17.15 Uhr, **KBZ**

Beginn: 10.08. Anmeldung erforderlich

Freud & Leid

**Herzlich gratulieren wir Ihnen, den älteren Geburtstagskindern
unserer Kirchengemeinde, zum Geburtstag.**

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen!

70 Jahre	Rudolf Kandler, 10.08. Helga Amelungse, 27.08.	Frank Farchmin, 13.08. Ulrike Glaß, 28.09.
75 Jahre	Bärbel Budich, 25.08. Hans-Günther Schulz, 19.09.	Uta Feustel, 28.08.
80 Jahre	Annelore Dreyer, 01.08. Gisela Tietz, 27.08. Wolf-Dieter Wiebach, 12.09.	Dr. Adelheid Pech, 06.08. Jutta-Erika Kautz, 04.09. Günther Engler, 30.09.
85 Jahre	Eugen Diter, 25.08.	Ruth Zielinski, 31.08.
90 Jahre und älter	Margot Ballentin, 25.08.1930; Manfred Rokitzki, 08.08.1929; Gretel Kalinich, 23.08.1929; Annemarie Dittmar, 17.09.1928	

Sie, die Sie im Mai und Juni Geburtstag hatten, sind herzlich zum **Geburtstagskaffee mit Frau Baeck am Montag, den 07.09. zu 15.00 Uhr ins GH** eingeladen. Wir bitten Sie, sich dazu über das Büro anzumelden. Das nächste Geburtstagskaffee findet dann am 02.11. statt.

Die Taufe empfangen:

Annabell Cornelia Streich, Svea Gerda Herta Geißler; Tjorven Jutta Susanne Geißler; Linnea Frida Christa Wilczek

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe Dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. (Jes. 41,10)

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Helene Strocke (104 J.); Hans-Dieter Wesendorf (76 J.); Manfred Nargorsen (86 J.)
Gott sprach: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich an den Ort bringe, den ich bereitet habe. (2. Buch Mose 23,20)

Adressen und Sprechzeiten

Dorfkirche Karow

Gemeinde- und Friedhofsbüro

Alt-Karow 14, Bus 150, 158, 350

Frau B. Beyer / Herr R. Boeck
Alt-Karow 13, 13125 Berlin, Tel. 943 01 02/
Fax.: 76887513
Email: friedhof-karow@t-online.de
Mo, Mi, Do jeweils 9.00 – 12.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung

Gemeindehaus (GH)

Kirchliches Begegnungszentrum

Alt-Karow 55, Tel.: 947 957 21

(KBZ), Achillesstr. 53, 13125 Berlin
Tel.: 941 134 39

Pfarrer Wolfgang Beyer

Tel.: 96 06 98 59, Email: beywolf@hotmail.de

Sprechzeit

Mi. 14.00 – 16.00 Uhr, KBZ (Tel.: 941 134 39)
Do. 10.00 – 12.00 Uhr im GH (Tel.: 947 957 21)
und nach Vereinbarung
Urlaub vom 07.09. bis 24.09.2020

Kantorin Annette Clasen

Tel.: 94792767, Handy: 0171/1930923

Sozialarbeiterin Martina Pappisch

Email: begegnungsstaette-karow@web.de

Sprechzeit

Mo. 10.00 – 12.00 Uhr, GH (Tel.: 947 957 21)
Do. 10.00 – 12.00 Uhr, KBZ (Tel.: 94 11 34 39)
und nach Vereinbarung Tel.: 941 134 39

Schulkooperative Arb. Susanne Kirchbaum

Handy: 0176-64641809, s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de

**Spenden und Kirchgeld kommen unserer Gemeinde ohne Abzüge zugute.
Haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützungsbereitschaft!**

Unsere Bankverbindung für Ihr **KIRCHGELD** und Ihre **SPENDEN**:

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Karow
IBAN: DE59 5206 0410 0203 9955 69
BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG

Im Feld „Verwendungszweck“ geben Sie bitte Ihren Namen und Vornamen an,
falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, auch Ihre Anschrift.

**Bitte denken Sie daran, einen Verwendungszweck anzugeben;
z.B. Kirchgeld, Kirchenmusik, Gemeindefarbeit o.ä.**

Besuchen Sie uns im Internet: www.kirche-karow.de!

Gemeindebriefauflage: 500, Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Verantwortlich: Pf. Beyer, Fr. B. Beyer. Beiträge (mit Bildern) sind immer willkommen, bitte an
Fr. B. Beyer und Pf. Beyer, Email: bea.beyer@gmx.de, beywolf@hotmail.de, Tel.: 96069859.
Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober / November, ist der **29. August**.

Gebühren- und Preistabelle der Friedhöfe

Stand 01.01.2019 (Die Höhe der Gebühren bestimmt das Konsistorium.)

ERDBESTATTUNG

Einzelstelle 20 Jahre: 1.260,00 €

Beisetzung: 753,00 €

Feierhalle mit Feier/ohne Feier: 146,00 € / 110,00 €

Für eine Erdbestattung zusammen: 2.156,00 € / 2.123,00 €, per Gebührenbescheid

Erstherrichtung der Grabstelle: 150,00 €, per Rechnung

Verlängerung mit stehendem Grabstein / ohne stehenden Grabstein: 67,00 € / 63,00 € pro Jahr

Doppelstelle: 20 Jahre: 2.520,00 €

Beisetzung: 753,00 €

Feierhalle mit Feier/ohne Feier: 146,00 € / 110,00 €

Für eine Erdbestattung zusammen: 3.419,00 € / 3.383,00 € per Gebührenbescheid

Erstherrichtung der Grabstelle: 150,00 €, per Rechnung

Verlängerung mit stehendem Grabstein / ohne stehenden Grabstein: 130,00 € / 126,00 € pro Jahr

URNENBESTATTUNG

Urnenstelle für 2 Urnen 20 Jahre: 600,00 €

Beisetzung: 171,00 €

Feierhalle mit Feier/ohne Feier: 146,00 € / 110,00 €

Für eine Urnenbestattung zusammen: 917,00 € / 881,00 €

Steineinfassungsgebühr: 55,00 €

Für eine Beisetzung: 972,00 € / 936,00 € + Steineinfassung: 80,00 € per Rechnung

Verlängerung mit stehendem Grabstein / ohne stehenden Grabstein: 34,00 € / 30,00 € pro Jahr

Urnenstelle für 4 Urnen 20 Jahre: 880,00 €, das sind 1,00 m x 1,00 m

Beisetzung: 171,00 €

Feierhalle mit Feier/ohne Feier: 146,00 € / 110,00 €

Für eine Beisetzung zusammen: 1.197,00 € / 1.161,00 €

Verlängerung mit stehendem Grabstein / ohne stehenden Grabstein: 48,00 € / 44,00 € pro Jahr

Urnenstelle für 4 Urnen 20 Jahre: 1.000,00 €, das sind: 1,50 m x 1,50 m

Beisetzung: 171,00 €

Feierhalle mit Feier/ohne Feier: 146,00 € / 110,00 €

Für eine Beisetzung zusammen: 1.317,00 € / 1.281,00 €

Verlängerung mit stehendem Grabstein / ohne stehenden Grabstein: 54,00 € / 50,00 € pro Jahr

Urnengemeinschaftsanlage (UGA)

Urnenplatz für 1 Urne 20 Jahre: 648,00 €

Beisetzung: 171,00 €

Feierhalle mit Feier/ohne Feier: 146,00 € / 110,00 €

Für eine Beisetzung zusammen: 965,00 € / 929,00 €

Namensinschrift (Rechnung vom Steinmetz): 185,00 €

Für eine Beisetzung zusammen: 1.150,00 € / 1.114,00 €





**Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.**